

für janna polyzoides

Werktitel: für janna polyzoides

Untertitel: Zweites Konzertstück für Klavier und Ensemble

KomponistIn: [Ofenbauer Christian](#)

Entstehungsjahr: 2006

Dauer: 25m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Modern/Avantgarde Tradition/Moderne

Gattung(en): Ensemblesmusik Vokalmusik

Besetzung: Solostimme(n) Soloinstrument(e) Ensemble

Besetzungsdetails:

Solo: Sopran (1), Klavier (1)

Flöte (1), Klarinette (1), Bassklarinette (1), Perkussion (2), Harfe (2), Violine (2),
Viola (1), Violoncello (1), Kontrabass (1)

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: für janna polyzoides

Verlag/Verleger: [Doblinger - Musikverlag](#)

Bezugsquelle: [Doblinger Musikverlag](#)

Beschreibung

"Christian Ofenbauers für janna polyzoides (2006), im Untertitel sein Zweites Konzert für Klavier und Ensemble, ist ein Werk des Abschieds, des Übergangs, des Loslassens, ja Sterbens – auf mehreren Ebenen. Eine der initialen Ideen des Komponisten war es, zu Text zurückzukehren, der ihm schon einmal den Anstoß zu einem Werk geboten hatte: Fünfzeiler des romantischen Dichters und preußischen Offiziers Friedrich de la Motte Fouqué (1777–1843).

Leben ist ein Traum nur
Ein verhallender Sang

Ein entschwallender Rauch nur
Und wir sind das auch nur
Und es währt nicht lang

Damals, im Jahr 1995, hatte er ein Ensemblelied auf diesen Text im Sinn gehabt und t die Worte in der hier zitierten Fassung zunächst in eine einstimmige Gesangslinie geg Während der Komposition der instrumentalen Einleitung vor dem Einsatz dieser Sings freilich direkt aus deren vorgeformtem Material abgeleitet ist, hat sich für Ofenbauer Notwendigkeit des konkreten Gesangs verflüchtigt: unordentliche inseln. [...]

für janna polyzoides (2006) ist auch ein Dokument dieses immer konkreter, bewusster werdenden Abschieds von der Singstimme – in Form eines instrumental eingesetzten dessen Vokale, Konsonanten und Atemgeräusche mit keiner Text- vorlage mehr in Be stehen: gleichsam die letzten, übriggebliebenen Hobelsspäne am Boden der Opernwer

Eine zweite Idee war es, nach dem frühen ersten Klavierkonzert Odysseus/Abbruch/Si (1989) zu diesem Genre zurückzukehren – und es beim zweiten Anlauf ein für alle Ma abzuhandeln, es gewissermaßen aufzulösen. Damals sprach das Soloinstrument noch ungebrochen, war Protagonist und Partner, Wortführer und Gegenspieler, dem Orches traditioneller Weise gegenübergestellt. [...] Der dritte Einfluss auf die Partitur war der erschütternde Bericht von der öffent- lichen Hinrichtung zweier iranischer Jugendlicher Zeitungsausschnitt klebt in Ofenbauers Skizzenbüchern.

für janna polyzoides (2006) entfaltet sich in statisch anmutenden Abschnitten; sie sind verschieden genug, um eine Entwicklung zu formen und ähnlich genug, um diese in kleinen Schritten voranzutreiben. So wie sich der Klavierpart zugleich in Tonraum und Gestik um gerade dadurch in den Ensembleklang zurückzusinken, gliedert sich auch die dich werdende Singstimme immer weiter ins Gesamtgeschehen ein: [...]

„Ja, aber in dem Beklemmenden der Musik liegt für mich zugleich auch etwas Flirrend Überirdisches – und etwas ungemein Liebevolles. Die Klänge tragen den Hauch der Zärtlichkeit in sich“, ist Janna Polyzoides überzeugt. Zum Gänsehaut verur- sachenden Ausdruck füllt Überschreiten der letzte Schwelle, von der es keine Umkehr mehr geben kann, wird jedoch der Schlussteil – dort, wo zuerst

Harfen, dann auch die Bläser schon verstummt sind und wenig später auch das sehr zart eingesetzte Schlagwerk das Feld schließlich nur noch Sopran, Streichern und Klavier übernimmt. Ausgehend vom c1, dem Initialton in diesem Konzertstück, hat die Pianistin oder der Pianist instrument punktuell zu verstimmen: in Oktavschritten abwechselnd nach oben und unten jeweils eine Saite des Chors der gerade leise angeschlagenen Taste um einen Viertel- oder Achtelton. Eine rasche Figur durch alle Oktaven des Tons c steht am Ende der Klavierstimme, surreal verbeult, ein „entschwallender Rauch“. [...]

Lässt sich für janna polyzoides (2006) aus dem Blickwinkel des Klaviers wie ein Postlude begreifen, kommt das Klavierstück 2018 eher einem Präludium gleich, einem emphatischen

Aufbruch in eine andere Welt des Instruments. Vor allem auf der letzten Seite löst sich Klavier von seinem herkömmlichen Klang: Viele Sostenutoklänge sowie ganz laute Töne der Mittellage bringen es dazu, auf merkwürdige Weise zu singen. Dieses Moment von Transzendenz schlägt eine Brücke zurück zum Schlussteil des Konzerts mit seinen Schreckensahnungen, wo namentlich auch die menschliche Stimme und die lang gezogene Streichertöne klanglich einander in einem geräuschhaften Zwischenreich begegnen, sich vermischen, auf beinah gespenstische Weise ununterscheidbar werden: verhallender entschwällender Rauch."

Walter Weidringer, CD booklet, paladino music, abgerufen am 31.03.2022 [
https://www.paladino.at/sites/default/files/downloads/pmr0112_ofenbauer_iTunesBooklet.pdf]
]

„Christian Ofenbauer schreibt im Programmheft von seiner Betroffenheit, die die Nachahmung der Ermordung zweier homosexueller Teenager im Iran bei ihm ausgelöst hat. Erwartet man, dass dramatische Musik das Beschriebene darstellt, irrt man. Denn frei von solch plakativen Bezügen lädt das knapp halbstündige Werk zu freien Assoziationen ein. Stets im Piano greifen einzelne repitierte Töne diverser Instrumente verzahnend ineinander; daraus ergeben sich Klangfolgen, die kein Ziel zu haben scheinen und die man gelegentlich zu erinnern beginnt. Entgegen dem traditionellen Verhältnis von Solistin und Ensemble tritt erstere nur zart und arpeggierte Akkorde in den Vordergrund, gelegentlich mag man sich fragen, ob nicht die Seite gestellte Sängerin mit ihren gesummierten Tönen diese Rolle innehat. Dies ändert sich in den letzten Takten, als die Pianistin J. Polyzoides, der das Werk gewidmet ist, nacheinander einzelne Töne verstimmt, um in wenigen mikrotonalen Akkorden zu enden.“

Doris Weberberger, ÖMZ 66/I 2011

Widmung

Janna Polyzoides // "in memoriam mohammad askaris und ayad marhunis"

Aufnahmen

Aufnahmen

Titel: Christian Ofenbauer. Für Janna Polyzoides

Jahr: 2021

Label: Paladino

Mitwirkende: Janna Polyzoides (Klavier), die reihe, Christian Muthspiel (Dirigent)

Titel: für janna polyzoides (2006) - Zweites Konzertstück für Klavier und Ensemble - In memoriam...

Plattform: YouTube

Herausgeber: Janna Polyzoides – Thema

Datum: 30.07.2021

Mitwirkende: Janna Polyzoides (Klavier), die reihe, Christian Muthspiel (Dirigent)

Weitere Informationen: Paladino CD Aufnahme

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)